

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jugendfreunde

Fulda, Ludwig

Stuttgart [u.a.], 1917

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-86682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86682)

Amelie

Ich weiß nicht. Mir hat das eine Tante besorgt.

Philipp (drängend)

Aber nun müssen wir endlich . . .

Waldemar

En avant, meine Damen, en avant! (Philipp und Amelie gehen voraus nach hinten; er folgt mit Lisbeth, singend) „Auf in den Kampf, Torero . . .“

Lisbeth (ihn zurückhaltend)

Nur noch ein Augenblickchen, Waldi.

(Philipp und Amelie ab in den Garten)

Siebenter Auftritt

Waldemar. Lisbeth

Waldemar

Was willst du, meine Taube? Soll ich dir in der Geschwindigkeit noch ein Duzend Küsse geben auf dein allerliebstes kleines Rosenmündchen? (Er kommt mit ihr wieder nach vorn)

Lisbeth (abwehrend)

Nein, geh fort, du falscher Mann! — Warum hast du Frau Winkler die Hand geküßt?

Waldemar

* Angeborene Ritterhaftigkeit.

Lisbeth

Herr Winkler hat mir nicht die Hand geküßt.

Waldemar

Der Leimsieder! Wie man dieses zaubervolle Patschhändchen nicht küssen kann — ehähä, mir schleierhaft. (Er will ihre Hand an die Lippen ziehen)

Lisbeth

Nein, laß, bitte! Gegen das Dienstmädchen warst du auch so, so ... (Leidenschaftlich ausbrechend) Ich will das nicht; ich ertrage das nicht!

Waldemar

Schätz, Herzenskind, Mäuschen, bist du schon wieder mal eifersüchtig? Und im allerungeeignetsten Moment!

Lisbeth

Nein, nein; aber wenn ich dir nicht mehr alles bin — alles, alles, wie auf unserer Reise ...

Waldemar

Meine Göttin bist du, mein Augapfel, mein Idol ... und nun sei vernünftig und komm!

Lisbeth (ihn festhaltend)

Ach, Waldi, mir ist ohnehin mein Herz so schwer. Warum sind wir nicht wenigstens noch acht Tage bei Papa und Mama geblieben?

Waldemar

Liebchen, Liebchen, ich mußte doch mal wieder an die Arbeit.

Lisbeth

Das ist ein Vorwand. Das hat Mama auch gesagt. Die Wahrheit ist, daß du Sehnsucht hattest nach deinen Freunden.

Waldemar

Weinetwegen auch das, meine Puppe.

Lisbeth

Siehst du? Siehst du? Ich genüge dir nicht mehr — schon nach sechs Wochen! Du liebst mich nicht mehr so, wie du mich geliebt hast.

Waldemar

Ich dich nicht lieben? Das ist ja holder Wahnsinn, mein Engel.

Lisbeth

Dann beweise mir's und geh mit mir auf und davon!

Waldemar

Ja, zunächst einmal bis in den Garten.

Lisbeth

Walddi, ich will dich allein haben, hörst du — ganz allein für mich. Ich gönne dich niemand, niemand!

Waldemar

* Ich dich auch nicht, mein Zuckerlamm. Aber nun tu mir den einzigen Gefallen . . .